

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 45/2016

Zahlungssünder

USA erstmals in der Top 3 des Rankings.

Abnehmer aus den USA lassen österreichische Unternehmer momentan vermehrt auf ihr Geld warten. Dieser starke Anstieg der Zahlungsverzüge amerikanischer Abnehmer hat das Land auf Platz drei der Länder mit den höchsten Verzügen katapultiert. Der heimische Kreditversicherer OeKB veröffentlichte erneut die zehn Exportländer mit den höchsten Verzügen. Dafür wurden die Werte zum Ende des dritten Quartals 2016 mit den Zahlen des zweiten Quartals 2016 verglichen. Die möglichen Ursachen für die finanzielle Schwäche US-amerikanischer Unternehmen sind neben dem niedrigen Ölpreis auch der rückläufige Privatkonsum, die sinkenden lokalen Investitionen sowie die politische Unsicherheit im Zuge des Machtwechsels an der

Länder mit den höchsten Verzügen	Entwicklung der Verzüge	Entwicklung der Schäden
Türkei	↑	↓
Mexiko	↑	↓
USA	↑	→
Ecuador	↑	↓
UK	↑	↓
Peru	↑	↓
China	↑	↓
Russland	↓	↓
Tschechische Republik	↑	↓
Kolumbien	↑	↓

↑ stark steigend ↑ steigend ↓ sinkend → stabil

Gründe für den US-Aufstieg im Ranking liegen auch in der politischen Unsicherheit im Land.

Staatsspitze. Durch die enge wirtschaftliche Verknüpfung mit den USA sei Mexiko von deren Wirtschaftsentwicklung abhängig. Immerhin gehen etwa 80 Prozent der Exporte Mexikos in die Vereinigten Staaten. <
www.oekbversicherung.at

Fokus

Auswirkungen der US-Wahl

Hoffnungen auf stabile Handelsbeziehung mit Österreich.

„Die Vereinigten Staaten haben mit der Wahl von Donald Trump nach einem befremdlich wirkenden Wahlkampf eine überraschende Entscheidung getroffen. Wir sind überzeugt davon, dass der mächtigste Mann der Welt unsere europäischen Werte teilen muss, um damit stabile Handelsbeziehungen zwischen Österreich und den USA sicherzustellen“, äußert sich der Vorstand der U.S. Handelskammer zum Ergebnis der Präsidentschaftswahlen. Als Exportnation ist Österreich von den Vereinigten Staaten abhängig. Die USA sind die größte und mächtigste

Nation der Welt, die bisher unsere weltanschaulichen Werte teilte. Bei einem Bruttoinlandsprodukt von rund 340 Milliarden Euro im letzten Jahr und Exporten in der Höhe von 131,5 Milliarden Euro entfielen mehr als neun Milliarden Euro auf Exporte in die USA. Mit einem Anteil von knapp sieben Prozent sind die Vereinigten Staaten Österreichs zweitwichtigster Exportmarkt hinter Deutschland und noch vor Italien und der Schweiz. Sowohl Importe als auch Exporte wachsen im zweistelligen Prozentbereich.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.amcham.at

Inhalt

Auszeichnung für E-Steiermark	02
Raumfahrttechnologie	02
Weidmüller: Übernahme perfekt	04
Jubiläum bei Lagermax	06
Preis für innovative Forschung	08

Top-Erfolg

Internationale Logistikkreisel.

Als internationale Drehscheibe für Pakete aller Art und Größe hat sich die ABC Service GmbH „Druck und Versand“ in Wiener Neustadt etabliert. Mit einem ausgefeilten Logistiksystem kann sie Sendungen und Pakete besonders rasch und günstig in die ganze Welt liefern und von dort auch nach Österreich holen. Heuer peilt die Firma mit drei Mitarbeitern einen Umsatz von 200.000 Euro an. Davon entfallen 60 Prozent auf den Versand und 40 Prozent auf den Druck.

druckundversand.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Auch für die kommenden Jahre wird laut S&P eine „solide Geschäfts- und Finanzlage erwartet“

Neue Auszeichnung

E-Steiermark hat beste Bonität aller Energieunternehmen in ganz Österreich!

Die internationale Rating-Agentur Standard & Poor's hat nach umfangreichen Analysen jetzt ihre neue Bewertung der Energie Steiermark veröffentlicht: Das weiß-grüne Dienstleistungs-Unternehmen bekommt von den internationalen Finanzmarkt-Experten erneut den Wert „A/Outlook stable“ – und hat damit die beste Bonität aller österreichischen Energieunternehmen. Nahezu alle Mitbewerber am heimischen Energie-Markt landeten in der Bewertung von S&P auf den hinteren Rängen. Vor allem die „umsichtige Finanzstrategie“ und die „starke Markt- und Infrastruktur-Position in der Steiermark“ werden als Begründung für die Top-Bewertung angeführt.

Stabilität des Kerngeschäftes

„Unsere Wettbewerbsposition ist stark, unsere geplanten Investitionen in Projekte Erneuerbarer Energie – etwa der Windpark auf der Handalm oder das Murkraftwerk Graz – werden als wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Zukunftsentwicklung eingeschätzt“, so Vorstandssprecher Christian Purrer. „Die Rahmen-Bedingungen für die Energiewirtschaft haben sich in den vergangenen Monaten als überaus herausfordernd dargestellt, umso mehr freut uns diese wichtige Experten-Einschätzung, die nicht nur für den Kapitalmarkt große Bedeutung hat.

Unsere Verlässlichkeit und eine solide, risikominimierende Strategie sorgen somit auch international für Anerkennung und tragen zur Finanzierungskraft der Energie Steiermark bei“, unterstreicht Vorstandsdirektor Martin Graf. Dabei betont er auch den Beitrag der Regulierung für den Netzbereich: „Wir konnten uns hier auf eine stabile und berechenbare Basis verlassen – das ist von entscheidender Bedeutung, auch für zukünftige Ratingentscheidungen.“

Innovation und Entwicklung

„Die Energie Steiermark schafft nicht nur qualifizierte Arbeitsplätze für die Steierinnen und Steirer – sie hat auch das beste Rating. Das ist der steirische Weg für eine gute Zukunft“, so Eigentümervertreter und Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer.

S&P prognostiziert für die kommenden Jahre eine weitere „solide, stabile Entwicklung“ des steirischen Energie-Unternehmens, das zu 75 Prozent dem Land Steiermark und zu 25 Prozent dem australischen Investmentfonds Macquarie gehört. Die Energie Steiermark erzielte mit rund 1700 MitarbeiterInnen im vergangenen Jahr einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro und betreut rund 600.000 Kunden.

www.e-steiermark.com

Start-ups

Das Weltraumministerium unterstützt Start-ups in der Raumfahrttechnologie

Über fünf Millionen Euro investieren Weltraumministerium, Länder, Stadt Graz und lokale Partner in das Business Incubation Center Austria der Europäischen Raumfahrtagentur ESA. Ziel ist es, innovative Start-ups in der Aufbauphase zu unterstützen, die auf Basis von Weltraumtechnologien neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringen. Weltrauminister Jörg Leichtfried, ESA-Generaldirektor Jan Wörner, Landesrat Christian Buchmann und Bürgermeister Siegfried Nagl eröffnen den steirischen Standort im Science Park Graz. Vorab besucht Minister Leichtfried gemeinsam mit ESA-Generaldirektor Jan Wörner ausgewählte Start-ups.

Programm:

Die Veranstaltung startet mit einer Kurz-Präsentation von Start-ups unter anderem über Drone Rescue Systems, ein innovates Rettungssystem für Drohnen, Enaible Software für die Auswertung von Bilddaten, easE-Link, automatisierte E-Ladestationen und über Bewässerungssysteme auf Basis von Satellitendaten. An der anschließenden Pressekonferenz nehmen unter anderen Jörg Leichtfried, den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und Jan Wörner, den Generaldirektor der Europäischen Weltraumagentur ESA, teil.

Datum & Ort:

11.11.2016, ESA Business Incubation Center Austria, Science Park Graz, 8010 Graz, Stremayrgasse 16, 3. Stock

www.bmvit.gv.at | www.ffg.at



A man in a grey suit, white shirt, and striped tie is shown in profile, looking towards the right. The background is a blurred cityscape with the Empire State Building prominent in the center.

Was bedeutet Kundennähe in einer globalen Welt?

Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ

Wir sind weltweit in Ihrer Nähe.

Kundennähe gewinnt regional und global immer stärker an Bedeutung. Deshalb begleitet die Raiffeisenlandesbank OÖ heimische Unternehmen überall dorthin, wohin der Erfolg sie führt. Dank modernster Technologie und einem globalen Netzwerk an Partner- und Korrespondenzbanken haben unsere Kunden auf allen Märkten dieser Welt einen erfahrenen und kompetenten Ansprechpartner an ihrer Seite.



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

www.rlbooe.at

Übernahme abgeschlossen

Die Weidmüller Gruppe erwirbt Bosch Rexroth Monitoring Systems und erweitert damit ihr Portfolio im Bereich der Windenergie.



© Weidmüller

„Die Weidmüller Gruppe möchte mit der Übernahme ihre Aktivitäten im Windbereich verstärken, was speziell für uns in Österreich neues Geschäftspotential bietet.“

Josef Kranawetter,
Geschäftsführer
Weidmüller Österreich

Nach Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden hat die Weidmüller Gruppe mit 1. November 2016 die Bosch Rexroth Monitoring Systems GmbH von der Bosch Rexroth AG übernommen. Weidmüller verstärkt damit seine bestehenden Aktivitäten im Windbereich und erweitert sein Lösungsportfolio rund um die Condition Monitoring Technologien. Die neue Unternehmenstochter mit 25 Mitarbeitern am neuen und alten Sitz in Dresden (Deutschland) firmiert ab sofort unter dem Namen „Weidmüller Monitoring Systems“.

„Die Weidmüller Monitoring Systems bringt frischen Wind in unser bestehendes Lösungsangebot für die Windkraftbranche“, sagt Dr. Peter Köhler, Vorstandsvorsitzender der Weidmüller Gruppe anlässlich des

Closings. „Mit unserer neuen Tochter und ihrer Exzellenz im Bereich der rotorblattbasierten Schadendetektion für Windenergieanlagen gewinnt unser Angebot für die Zustandsüberwachung von Windkraftanlagen in Deutschland und weltweit erheblich an Attraktivität. Wir freuen uns, ab sofort gemeinsam mit unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit maßgeschneiderten Automatisierungslösungen die Windenergie der Zukunft zu gestalten.“

Vielseitige Monitoringsysteme

Mit der Transaktion übernimmt die Weidmüller Gruppe den bisherigen Standort in Dresden, in dem Condition Monitoring Systeme für Windenergieanlagen entwickelt, gefertigt und vertrieben werden. In Dresden hat am 1.

November, unter Beteiligung des Vorstands Elke Eckstein, eine Feier zur offiziellen Übernahme und dem ersten Tag unter dem Dach der Weidmüller Gruppe stattgefunden.

„Die Weidmüller Gruppe möchte mit der Übernahme des zukünftig unter dem Namen „Weidmüller Monitoring Systems GmbH“ (WMS) am Markt vertretenen Unternehmens ihre Aktivitäten im Windbereich verstärken, was speziell für uns in Österreich neues Geschäftspotential bietet“, ergänzt Josef Kranawetter, Geschäftsführer von Weidmüller Österreich.

Die Monitoringsysteme überwachen insbesondere den Zustand der Rotorblätter und bieten unter anderem die Möglichkeit, Eisansatz an den Rotorblättern zu diagnostizieren. Die im Markt verfügbaren Lösungen der Bosch Rexroth Monitoring Systems GmbH sind vor allem unter der Marke BLADEcontrol® bekannt.

Über den Kaufpreis haben die beiden Unternehmen Stillschweigen vereinbart. Die Gesellschaft befindet sich auf Wachstumskurs und erwartet bereits dieses Jahr einen deutlich höheren Umsatz als im Vorjahr.

Partner der Industrial Connectivity

Als erfahrene Experten unterstützt die Weidmüller Gruppe ihre Kunden und Partner auf der ganzen Welt mit Produkten, Lösungen und Services im industriellen Umfeld von Energie, Signalen und Daten. Weidmüller ist in den entsprechenden Branchen und Märkten zu Hause und kennt die technologischen Herausforderungen von morgen. So werden immer wieder innovative, nachhaltige und wertschöpfende Lösungen für individuelle Anforderungen entwickelt. Gemeinsam mit ihren Kunden setzt sie Maßstäbe in der Industrial Connectivity. Die Unternehmensgruppe Weidmüller verfügt über Produktionsstätten, Vertriebsgesellschaften und Vertretungen in mehr als 80 Ländern. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte Weidmüller einen Umsatz von 696 Mio. Euro mit rund 4.500 Mitarbeitern. <

www.oekbversicherung.at



UNSERE FIRMENBIBLIOTHEK.



Wir sind stolz darauf, dass sich die kulturelle Vielfalt unserer Gruppe auch in unserer Unternehmenskultur widerspiegelt. Denn durch das Klima der Offenheit Neuem gegenüber wurde der Erfolg unserer Internationalisierung beflügelt. So arbeiten heute Menschen aus mehr als 70 Nationen an unseren Produktionsstandorten in 20 Ländern. Und weil wir immer weiter lernen wollen, werden in Zukunft sicherlich noch einige Bücher die Sammlung erweitern.

WWW.PALFINGER.AG

PALFINGER

LIFETIME EXCELLENCE

25 Jahre Lagermax AED

1991 als Austria Ersatzteil Dienst gegründet, brachte der kontinuierliche Ausbau von Nachtexpress- und After-Sales Lösungen ständiges Wachstum.

Ein Stück heimische Erfolgsgeschichte feiert Lagermax AED heuer anlässlich des 25 jährigen Firmenjubiläums. Im Jahr 1991 wurde gemeinsam mit dem ehemaligen Speditionspartner DANZAS der „Austria Ersatzteil Dienst“ gegründet. Neun Jahre später stieg der ehemalige Speditionspartner aus und die Lagermax AED GmbH & Co KG wurde aus der Taufe gehoben. Seit damals steht das Kürzel AED für All-time Express Distribution und der Expressdienstleister begab sich unter das Dach der Lagermax Gruppe. Heute blickt Lagermax AED auf ein viertel Jahrhundert kontinuierlichen Wachstums im Bereich Tag- und Nachtexpress sowie After-Sales-Lösungen.

Erfolgsgeschichte des Expressdienstleisters
Während in den ersten Jahren die Kunden überwiegend aus der Automobilbranche stammten, hat sich in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten viel getan. Durch den fortgesetzten Ausbau des eigenen Netzwerkes und der Gründung weiterer Niederlassungen bietet Lagermax AED heute flächendeckende Nachtexpressdienste in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien und Kroatien. Zusätzlich werden branchenübergreifende Dienstleistungen „Value Added Services“ wie Smart Kurier Service, Field Stock Locations, Retourwaren Management oder auch Entsorgung & Recycling angeboten und komplettieren das umfangreiche Angebotsportfolio.

Innovativ – Kooperativ – Zukunftsorientiert
„Wir sind immer bemüht innovative Produkte zu entwickeln. Dazu zählen Warenanlieferungen in Nachtdepots, Kofferraumbelieferungen, das „European PUDO Network“ und unsere sogenannten PUDO-Boxen. Letztere dienen als Ersatz für feste Nachtdepots und eignen sich in erster Linie für kleinere Sendungen“, betont Richard Pöschl, Geschäftsführer Lagermax AED. Platziert werden die Boxen an beliebigen Standorten, welche für Techniker oder Außendienstmitarbeiter leicht erreichbar sind.



Lagermax AED Lkw Depot Wien.

Als international erfolgreicher Express- und Logistikdienstleister ist Lagermax AED seit dem Jahr 2011 Mitglied bei ESLA – European Service Logistics Association. Das Netzwerk führender europäischer Nachtexpress-Dienstleister bietet zielgerichtet Express- und Service Logistik in 24 Ländern. Die Idee sinnvoller und umweltfreundlicher Versand- und Verpackungslösungen wurde bereits in den 90er Jahren ins Auge gefasst. Mit der Einführung von Rollcontainern als Mehrweggebinde und der Einführung von Mehrwegboxen setzten die Verantwortlichen schon damals klare Zeichen für umweltfreundliche Warenlieferungen. Heute, 25 Jahre später, ist das Mehrwegsystem immer noch im Einsatz und garantiert optimale, umweltfreundliche Versandlösungen.

Modernste Kommunikationslösungen
Bundesweit betreibt Lagermax AED sechs Depots, Obertrum am See, Wien, St. Veit an der Glan, Linz, Kalsdorf bei Graz, von wo aus die Sendungen verteilt werden. Dadurch sorgt das Unternehmen für kurze Wegstrecken bei der Distribution und ermöglicht verminderte Versorgungszeiten.

Lagermax AED GmbH & Co KG
Das internationale Netzwerk aus 15 eigenen Niederlassungen und täglichen Linien Abfahrten bietet ein zuverlässiges Netzwerk und ermöglicht die flexible Einspeisung von Waren bzw. die zeitgerechte Verteilung und Zustellung in Österreich und Osteuropa. Das Produkt Nachtexpress ist die perfekte Lösung für Unternehmen, deren Waren eine sehr kurze Lieferbereitschaft und eine zuverlässige, schnelle Zustellung erfordern.

Lagermax Unternehmensgruppe
Lagermax bietet mit 53 eigenen Standorten in 12 Ländern Europas, Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und der Türkei, ein ausgereiftes Distributionsnetz für alle Kundenwünsche. Grenzen verschwinden zunehmend, lokale Eigenheiten aber bleiben. Diesem Umstand wird seitens Lagermax größte Aufmerksamkeit geschenkt. Die Lagermax Gruppe erwirtschaftete 2015 einen Gesamtumsatz von 415 Millionen Euro und beschäftigt 3.200 Mitarbeiter. <

www.lagermax.com

Innovative Verschlusstechnik für den industriellen Gehäusebau



Drehriegel



Schwenkhebel



Stangen-
schloss-
Systeme



Verschlüsse



Scharniere



Griffe



Befestiger



Gummi-Profile



Zubehör

Nutzen Sie die individuelle Beratung durch unsere Profis:

PETER OFNER GmbH

Innovative Verschlusstechnik

Industriestrasse 336

A - 2722 Weikersdorf

Tel.: +43 2622 / 23 415

Fax: +43 2622 / 23 447

E-Mail: office@dirak.at

www.dirak.at

Preis für innovative Forschung

Universitäten, Forschungseinrichtungen und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind dazu aufgefordert, ihre wirtschaftsnahen Forschungsprojekte für den Houskapreis einzureichen.



Die Houskapreis-Trophäe, kreiert von der oberösterreichischen Künstlerin Michaela Schupfer. Sie ließ sich dabei von der Filmschauspielerin und Erfinderin Hedy Lamarr (1914–2000) inspirieren.

Die innovativsten Forschungsprojekte der Kategorien „Forschung & Entwicklung in KMU“ und „Universitäre Forschung“ gehen ins Rennen um den „Forschungs-Oskar“ mit Preisgeldern in der Höhe von insgesamt 400.000 Euro.

Der Wirtschaftsstandort Österreich braucht innovative und wegweisende Forschung, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein. Mit dem Houskapreis setzt sich die B&C Privatstiftung bereits seit 2005 für verbesserte Forschungsbedingungen und Spitzenforschung in Österreich ein. Dabei setzt sie klare Zeichen: Insgesamt 400.000 Euro sind beim Houskapreis 2017 für wirtschaftsnahen Forschungsprojekte ausgeschrieben. Bisher wurden insgesamt 3,4 Millionen Euro an Preisgeldern zur Verfügung gestellt.

Universitäten und KMU zur Teilnahme aufgerufen

Auch heuer gehen herausragende Forschungsprojekte heimischer Universitäten, der Österreichischen Akademie der Wissen-

schaften (ÖAW) und des Institutes for Science and Technology Austria (IST Austria) in der eigenen Kategorie „Universitäre Forschung“ ins Rennen.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) leisten einen wichtigen Beitrag für die österreichische Wirtschaft. In der Kategorie „Forschung & Entwicklung in KMU“ werden herausragende Forschungsprojekte, deren Ergebnisse sich aufgrund radikaler Innovation nachhaltig positiv auf das Unternehmen auswirken, ausgezeichnet. Die Hauptinnovationsleistung muss im Unternehmen erbracht worden sein, Forschungsk Kooperationen z. B. mit Fachhochschulen werden begrüßt.

Die Siegerprojekte der Kategorien „Universitäre Forschung“ und „Forschung & Entwicklung in KMU“ erhalten jeweils 150.000 Euro. Die übrigen Nominierten der beiden Kategorien können sich über je 10.000 Euro freuen. Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung wird zudem per Live-Voting pro Kategorie je ein Publikumspreis in Höhe von weiteren 10.000 Euro vergeben.

Einreichung endet am 30.11.2016

Österreichische Universitäten, Forschungseinrichtungen und KMU können noch bis einschließlich 30. November 2016, 24:00 Uhr, ihre Forschungsprojekte für den Houskapreis 2017 einreichen. Eine Einreichung ist ausschließlich auf der Website www.houskapreis.at möglich.

Über die Forschungsförderung der B&C Privatstiftung

Die B&C Privatstiftung setzt sich ihrem Stiftungszweck „Förderung des österreichischen Unternehmertums“ entsprechend auch für verbesserte finanzielle Grundlagen für Innovation und Forschung in Österreich ein. Seit 2005 verleiht die B&C Privatstiftung den Houskapreis, mit einer Dotierung von 400.000 Euro Österreichs größter privater Preis für wirtschaftsnahen Forschungsprojekte. In diesem Jahr hat sie anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens auch den Bildungspreis vergeben und fördert damit die Forschungsvermittlung in Bildungseinrichtungen.

Über die B&C-Gruppe

Seit ihrer Gründung im Dezember 2000 verfolgt die B&C Privatstiftung (www.bcprivatstiftung.at) das Ziel der Förderung des österreichischen Unternehmertums und des Wirtschaftsstandortes Österreich. Mittels der B&C Industrieholding (www.bcholding.at) übernimmt die B&C die Aufgaben eines stabilen österreichischen Kernaktionärs in österreichischen Industrieunternehmen. Sie übt ihre Aktionärsrechte verantwortungsvoll im Interesse des jeweiligen Unternehmens aus und gibt den Unternehmen damit langfristige Planungssicherheit und eine stabile Eigentümerstruktur.

Die B&C leistet so einen wesentlichen Beitrag zum unternehmerischen Erfolg ihrer Kernbeteiligungen. Die B&C-Gruppe hält derzeit Mehrheitsbeteiligungen an der Lenzing AG, der Semperit AG sowie der AMAG Austria Metall AG.

www.houskapreis.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.